



Am Freitag, den 27. September 2024, verwandelten sich die Straßen mehrerer Gemeinden im Département **Seine-et-Marne** in regelrechte Flüsse, nachdem starke Regenfälle die **Rivière du Grand Morin** zum Überlaufen brachten. Besonders betroffen waren die Orte **Saâcy-sur-Marne** und **Tresmes**, wo die Anwohner erneut mit schweren Überschwemmungen konfrontiert wurden.

Nicolas Pointeau, ein Anwohner von **Pommeuse**, beklagte, dass er seit Anfang 2024 bereits zum dritten Mal von Überschwemmungen betroffen sei: „Alle zwei Monate kommt das Wasser rein und blockiert uns“, berichtete er, was ihn dazu bringt, einen Umzug in Betracht zu ziehen.

In **Tresmes** verbrachte die Anwohnerin **Martine Calmet** die ganze Nacht damit, die steigenden Wasserstände zu beobachten. Sie hatte ihr Haus mit **Pumpen** und einer **Anti-Überschwemmungs-Barriere** ausgestattet, um sich gegen die Fluten zu schützen. Auch in den umliegenden Gebieten sorgte das stark durchweichte Erdreich für zusätzliche Probleme, wie **Schlammlawinen**, die Gärten überfluteten.

Obwohl die Pegel inzwischen sinken, befürchten die Bewohner weitere Regenfälle, die in den nächsten Tagen erwartet werden, was die Situation erneut verschärfen könnte.